

Chemischen Werke A.-G. Charlottenburg u. Zweigniederlassung Berlin, ist Vorstandsmitglied geworden.

Das Stellawerk A.-G. vorm. Wilisch & Co. hat dem Ingenieur Arthur Dost Gesamtprokura erteilt.

Die Firma Geinter & Co. hat dem Kaufmann Wilhelm Schuffenhauer alleinige Prokura übertragen; die dem Ingenieur Max Netto erteilte Gesamtprokura wird durch dessen Ende Juni erfolgten Abgang für erloschen erklärt.

Mit Ende dieses Sommersemesters tritt der Vorstand der Lehrkanzel für angew. medizinische Chemie in Innsbruck, Hofrat Prof. Dr. W. F. Löbisch, in den Ruhestand.

Harry Cox ist in London am 9./7. infolge einer X-Strahlen-Hautentzündung im 46. Lebensjahr gestorben.

Der Seniorchef der Firma Gademann & Co., Schweinfurt, Kommerzienrat C. F. Gademann, ist am 10./7. im 64. Lebensjahr verschieden.

Die Chemiker Dr. H. Dubois, Mannheim, und Dr. P. Wolff, Wetzlar, sind verstorben.

Am 4./6. starb in Lasalle, Ill., Edward C. Hegeler, einer der hervorragendsten und ältesten Vertreter der amerikan. Zinkindustrie. Im Jahre 1860 gründete er zusammen mit F. W. Matthiessen die Matthiessen & Hegeler Co., die seitdem die bekannte Zinkhütte betrieben hat.

Eingelaufene Bücher.

Leimbach, R., Die ätherischen Öle, eine kurze Darst. ihrer Gew. u. ihrer Unters., eine Zusammenstellung ihrer wichtigsten Merkmale (Monographien üb. chem.-techn. Fabrikationsmeth. Bd. XXI) mit 25 in d. Text gedr. Abbild. Halle a. S., W. Knapp, 1910. M 16,—

Guertler, W., Metallographie. Ein ausführl. Lehr- und Handbuch der Konstitution und der physik., chem. u. techn. Eigenschaften der Metalle u. metall. Leg. 1. Bd., Heft 3. Berlin, Gebr. Borntraeger, 1910. M 4,—

Pleist, C., Die Cellulose, ihre Verarbeitung und ihre chemischen Eigenschaften. Mit 10 Abbild. Stuttgart, Ferd. Enke. Geh. M 3,60; geb. M 6,—

Bücherbesprechungen.

Dr. Adolf Winther. Zusammenstellung der Patente auf dem Gebiete der organischen Chemie 1877 bis 1905. Dritter Band. Verzeichnisse. Ausländische Patente. Register. Verlag von Alfred Töpelmann, Gießen, 1910.

Ich habe in dieser Z. seinerzeit über den ersten und zweiten Band dieses Werkes referiert und dabei den Wunsch ausgesprochen, der dritte und letzte Band, der Registerband, der dem Buche erst seinen vollen abschließenden Wert gewähren würde, möge bald erscheinen. Diese Hoffnung ist zur versprochenen Zeit in Erfüllung gegangen, und das prächtige Werk steht vollendet da; ein Monument eisernen Fleisches und gründlichster Fachkenntnis.

Der vorliegende dritte Band umfaßt 650 Seiten, die nachfolgende Kapitel enthalten: 1. Verzeichnis der Handelsnamen, der Heilmitt-

tel, Riechstoffe, Süßstoffe, Nährmittel, photographischen Entwickler usw. S. 1—42. Bei jedem Namen ist erwähnt die chemische Zusammensetzung, die fabrizierende Firma, das Warenzeichen, die Literatur und die Nummern des deutschen Reichspatentes nebst Angabe des Bandes und der Seite, wo dasselbe zu finden ist.

2. Verzeichnis der Farbstoffe, Handelsnamen, Klasse, welcher dieselben angehören, Patentnummer und entsprechender Hinweis auf Band 1 und 2, S. 43—52.

3. Wortzeichen, S. 53—56.

4. Verzeichnis der Nummern der deutschen Patente und Beifügung der Nummern verwandter ausländischer Patente, sowie der zurückgenommenen und verweigerten deutschen Patente. S. 56—192. Diese Zusammenstellung ist, wie ersichtlich, äußerst nützlich und bequem, um sich über das Schutzgebiet eines vorliegenden Patentes Rechenschaft zu erteilen.

5. Verzeichnis der ausländischen Patente unter Beifügung von Nummern verwandter deutscher Patente (Amerika, England, Frankreich, Österreich, Rußland). S. 193—522. Von besonderem Interesse ist der Vergleich der amerikanischen mit den deutschen Patenten, da erstere in ihrem Umfange stets viel beschränkter sind und nur die wirklich als brauchbar erkannten Verbindungen umfassen. Andererseits ist der Schutzbereich der englischen und besonders der französischen Patente weit ausgedehnter als der der deutschen.

6. Verzeichnis der Patentnehmer und der Patentinhaber deutscher Patente. S. 523—554.

7. Sachregister. S. 555—638. Von welchem Nutzen diese sehr ausführlichen beiden Register beim Studium sein werden, braucht wohl kaum hervorgehoben zu werden.

8. Nachträge. S. 639—650. Die ausländischen Patente sind bis zu Ende des Jahres 1908 berücksichtigt. Der Vf. beabsichtigt, von Zeit zu Zeit Supplementbände herauszugeben, um das Werk stets auf dem Laufenden zu halten. Hoffentlich werden die Verhältnisse es ihm erlauben, seinen Vorsatz zur Ausführung zu bringen.

Das Winther'sche Werk hat seinen Platz von vornherein in jeder Laboratoriumsbibliothek der chemischen Industrie und wird dort ein sozusagen täglicher treuer Berater sein. Aber ganz besonders möchte ich es auch den Bibliotheken der rein wissenschaftlichen Laboratorien empfehlen. Die meisten Studierenden der Chemie sind ja dazu bestimmt in die Industrie überzutreten, und da ist es, schon von Beginn der Studien an, von größtem Nutzen, zu sehen, wie die wissenschaftliche Forschung auf die Technik angewendet worden ist.

E. Noeling. [BB. 115.]
Gummireifen und alles darauf Bezugliche. Von Henry C. Pearson. Bearbeitet von Dr. Rudolf Ditmar. Übersetzt von R. Challamel. Wien und Leipzig, A. Hartleben's Verlag. XVI und 224 S. Mit 316 Abbildungen. M 8,00.

Henry C. Pearson, der Herausgeber der ame-